

Dritte Auflage des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle":**65'000 Schüler haben Renault gegenüber ihre Vorstellung von Sicherheit im Strassenverkehr zum Ausdruck gebracht**

Fast 3'000 Primarschulklassen aus 9 Ländern haben sich an der dritten Auflage des internationalen Renault Wettbewerbs "Sicherheit für alle" beteiligt. Das vom Hersteller für 2002-2003 vorgegebene Thema "Kinder im Einsatz für die Verkehrssicherheit" hat 65'000 Schülern von Primarklassen Gelegenheit gegeben, ihre Ideen zum Ausdruck zu bringen. Die 250 Kinder der Siegerklassen, die aus den verschiedenen nationalen Ausscheidungen hervorgegangen waren, haben sich am 14. Juni 2003 im Disneyland Resort Paris zur Schlussveranstaltung des Wettbewerbs getroffen.

Die dritte Auflage des internationalen Wettbewerbs "Sicherheit für alle" fand am 14. Juni 2003 im Disneyland Resort Paris ihren Abschluss. In diesem Jahr haben 9 Länder mitgemacht: die Schweiz, Polen, Frankreich, Spanien, Portugal, die Slowakei, Slowenien, die Niederlande und Österreich. Das von Renault vorgegebene Thema "Kinder im Einsatz für die Verkehrssicherheit" spornte die Klassen an, konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit in ihrem alltäglichen Umfeld zu machen. 3'000 Anregungen wurden den nationalen Jurys zur Beurteilung eingereicht.

Die 250 Kinder der Siegerklassen haben sich vom 13. bis zum 15. Juni 2003 im Disneyland Resort Paris getroffen. Die Preisverleihung erfolgte am Abend des 14. Juni 2003. Dabei hatten die Kinder die Gelegenheit, ihre eigenen Projekte zu präsentieren und die ihrer Kameraden zu begutachten.

Die Vielfalt der belohnten Eingaben ist der Beweis für eine echte Mobilisierung der Kinder und ihrer Lehrkräfte im Interesse der Verkehrssicherheit. Die Schweizer forderten einen Fussgängerübergang in ihrem kleinen Dorf Saulcy. In Frankreich verlangten die Kinder von ihren Eltern, sich zu engagieren, indem sie eine von den Schülern ausgearbeitete Erklärung "Sichere Fahrt" unterschreiben. Die holländischen Schüler realisierten eine Fotoreportage, in der sie die Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg aufzeigen. Die slowenische Klasse erarbeitete ein einzigartiges Lehrmittel, das die Schulkameraden in Form eines Dominospiels mit den Farben der Verkehrstafeln über die Sicherheit im Strassenverkehr belehrt...

Erziehen und sensibilisieren

In beinahe 80% aller Unfälle, die in Europa jährlich 40'000 Tote fordern, ist menschliches Versagen die Ursache. Deshalb hat Renault ein umfangreiches Programm zur Sensibilisierung und zur Schulung von Kindern und Jugendlichen ins Leben gerufen, um sie auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam zu machen. Ziel: so früh wie möglich das Verhalten zu beeinflussen, um aus diesen Heranwachsenden verantwortungsvolle Verkehrsteilnehmer zu machen.

Das im Jahr 2000 lancierte Programm "Sicherheit für alle" ist von internationaler Bedeutung, denn nicht weniger als 12 Länder sind daran beteiligt. Angesprochen werden Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, denn in diesem Alter sind die Verhaltensmuster noch beeinflussbar. Begleitend zum Wettbewerb hat Renault Lehrmaterial zum Thema "Die Strasse und ich" entwickelt, das den Lehrkräften in den Primarschulen gratis zur Verfügung gestellt wird. Auf diese Weise haben seit der Lancierung 200'000 Klassen und beinahe 5 Millionen Schüler durchschnittlich 6 Stunden Unterricht in Sachen Verkehrssicherheit erhalten. Das Programm "Sicherheit für alle" umfasst auch eine Internetseite mit pädagogischem Inhalt, der sich an Kinder, Eltern und Lehrkräfte richtet (www.sicherheit-fuer-alle.ch).